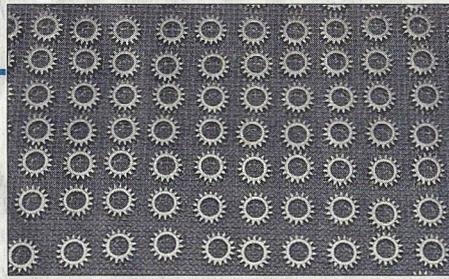


tal



644 Mitarbeiter

sind derzeit bei GKN Sintermetals beschäftigt. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit eines Mitarbeiters zur GKN liegt bei 12 Jahren. Sie stellen 1,5 Milliar-

den Teile im Jahr für weltweit 700 Kunden in 43 Ländern – mit Deutschland an der Spitze – her und erwirtschafteten 2016 einen Umsatz von 132,6 Millionen Euro. ©

Die ABC'ler zu Besuch im Pustertal

TERMIN: Südtirols Altbürgermeister besichtigen GKN Sintermetals und das Schloss Ehrenburg

BRUNECK/EHRENBURG

(mt). Er freue sich, irgendwann auch zu den ABC'lern, also zum Altbürgermeisterclub zu gehören, sagte Brunecks Bürgermeister Roland Griessmair in seiner Begrüßung zu den gut 40 ehemaligen Bürgermeistern, die aus dem ganzen Land nach Bruneck gekommen waren.

Die ehemaligen Bürgermeister treffen sich mehrmals, um sich aus erster Hand über wirtschaftliche oder kulturelle Themen zu informieren und zu einem geselligen Beisammensein. Oberbürgermeister dieser Gruppe ist der Klausner Altbürgermeister Arthur Scheidle.

Die Pustertalreise der ABC'ler bestand in einer Führung im GKN-Sintermetals-Werk und dem Besuch auf Schloss Ehrenburg.

Am Sitz von GKN-Sintermetals wurden die ehemaligen Verwalter von Anton Schenk und Nikolaus Bachmann empfangen. Beide zeigten sie die wechselhafte aber insgesamt stets zukunftsorientierte Entwicklung des Unternehmens auf.

1968 haben die ersten 12 Mit-



Südtirols Altbürgermeister bei ihrer ersten Etappe des Pustertal-Treffens vor dem Unternehmen GKN-Sintermetals.

Mehr Bilder auf www.dolomiten.it

mt

arbeiter der damaligen Bound Brook in einer Halle der schon seit 5 Jahren bestehenden Birfield begonnen, selbstschmierende Sinterleitlager zu produzieren.

Aktuell produziert GKN-Sintermetals am Standort Bruneck 1,5 Milliarden Teile im Jahr für weltweit 700 Kunden in 43 Ländern. Das Bruneker Unternehmen ist das Vorzeigewerk im weltumspannenden Unternehmensnetzwerk von GKN, einer der größten Arbeitgeber im Pustertal und auch in Südtirol. Schenk lobte die Weitsicht der Verwalter in den 1960er Jahren.

Bis auf einen kleinen Einbruch 2009 aufgrund der weltweiten Wirtschaftskrise, verzeichnet GKN in Bruneck Jahr für Jahr positive Ergebnisse bei den Umsatzzahlen, Mitarbeitern und in der Produktion, sodass das Unternehmen noch im April 2017 nach Sand in Taufers und in Kürze nach Welsberg expandiert.

Nach dem Besuch bei GKN ging es für die Gruppe weiter nach Ehrenburg.

Dort empfing Schlossherr Ingemar Gatterer die ABC-Delegation im Schlosshof und führte die Gruppe durch das vorbildlich re-

novierte Schloss

An den Ahnenbildern in den Ausstellungsräumen zeigte Gatterer die Geschichte der Grafen Künigl vom frühen Mittelalter bis in die heutige Zeit auf. Schloss Ehrenburg war das ländliche Wohnschloss der Herren von Ehrenburg, der späteren Grafen von Künigl. Sie wurden erstmals 1198 erwähnt. Sebastian Johann Georg Graf von Künigl zu Ehrenburg war, wie bereits sein Vater vor ihm, von 1695 bis 1739 Landeshauptmann und kaiserlicher Gouverneur von Tirol. Sein Bruder, Kaspar Ignaz Graf von Künigl

zu Ehrenburg, war Fürstbischof des Bistums Brixen und hatte von 1702 bis 1747 die längste bekannte Amtszeit aller dortigen Bischöfe. Im Jahr 2010 wurde Schloss Ehrenburg nach über 800 Jahren Besitzerkontinuität von der Familie Künigl an Ingemar Gatterer verkauft.

Im Schloss Ehrenburg sind 65 Räumlichkeiten mit einer privaten geschichtsträchtigen Sammlung, die weit über 200 einmalige Kunstschatze, 1400 Bücher und zahlreiche Urkunden und Briefe birgt, zu besichtigen.

© Alle Rechte vorbehalten